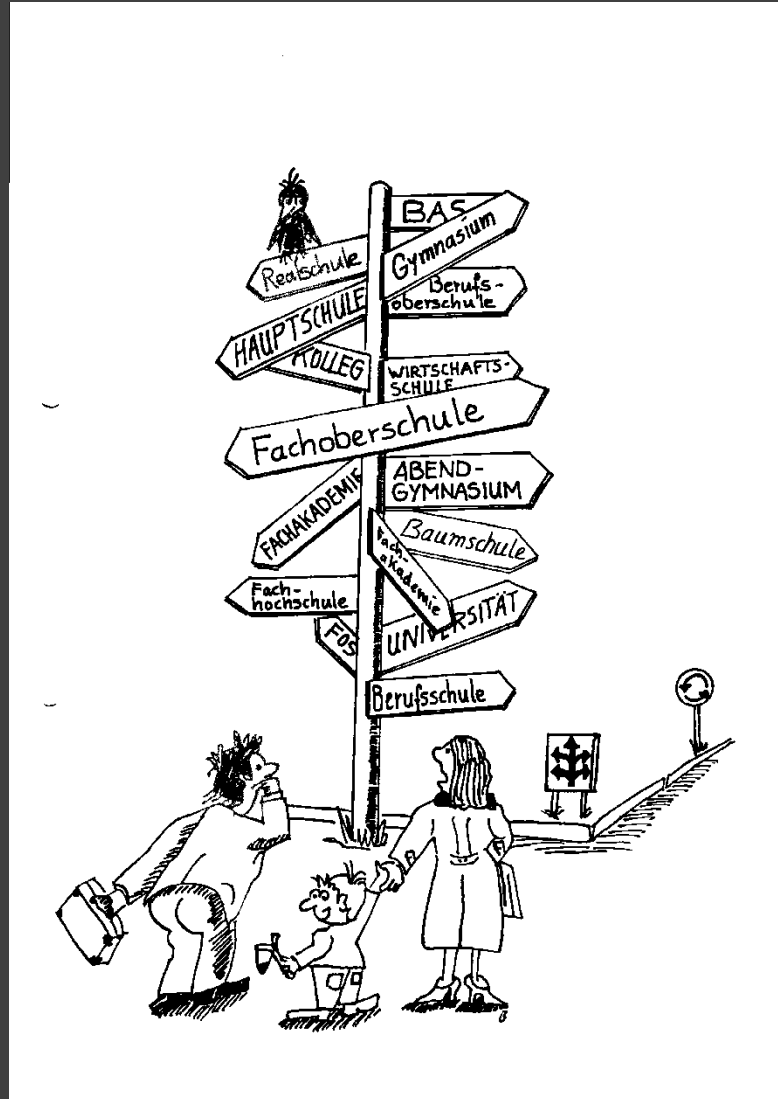


Herzlich willkommen zum Infoabend „Übertritt nach der 4. Klasse“

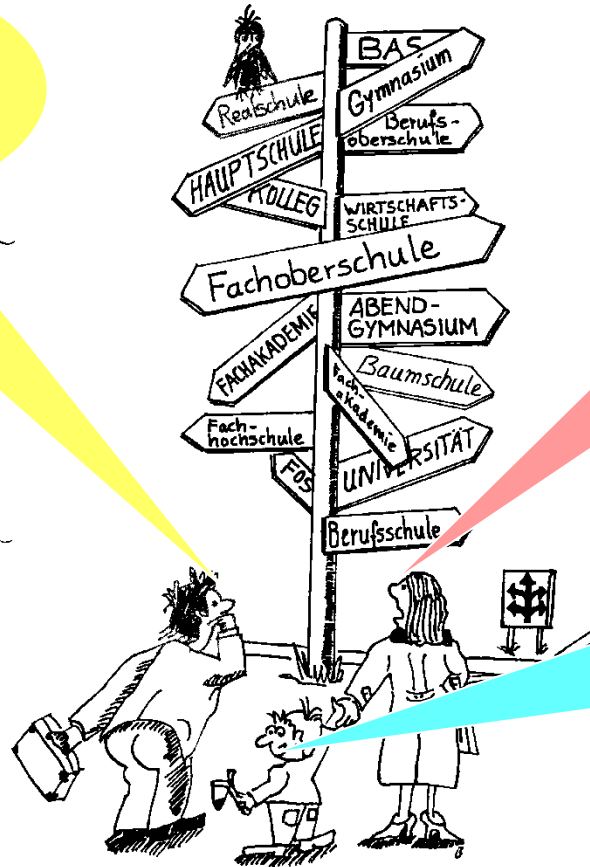


Welche Themen erwarten Sie heute?

Thema	Referent
Ihr Kind in der vierten Klasse	Florian Kling
Vorstellung der Schularten und die Zulassungsbedingungen:	
Die Mittelschule	Florian Kling
Die Wirtschaftsschule	Ingrid Nacke
Die Realschule	Andreas Sandtner
Das Gymnasium	Johannes Wahler

Welche Schule passt für unser Kind?

Nur mit Abitur
kommst du
heute weiter!



Wir wollen nur
das Beste für
Dich!

Hoffentlich finde
ich in der neuen
Schule gleich
Freunde!

Das Kind und seine
Fähigkeiten /
aktuelles
Leistungsvermögen

Mathematische
Fähigkeiten

Praktische
Fähigkeiten

Die Erwartungen
der Familie

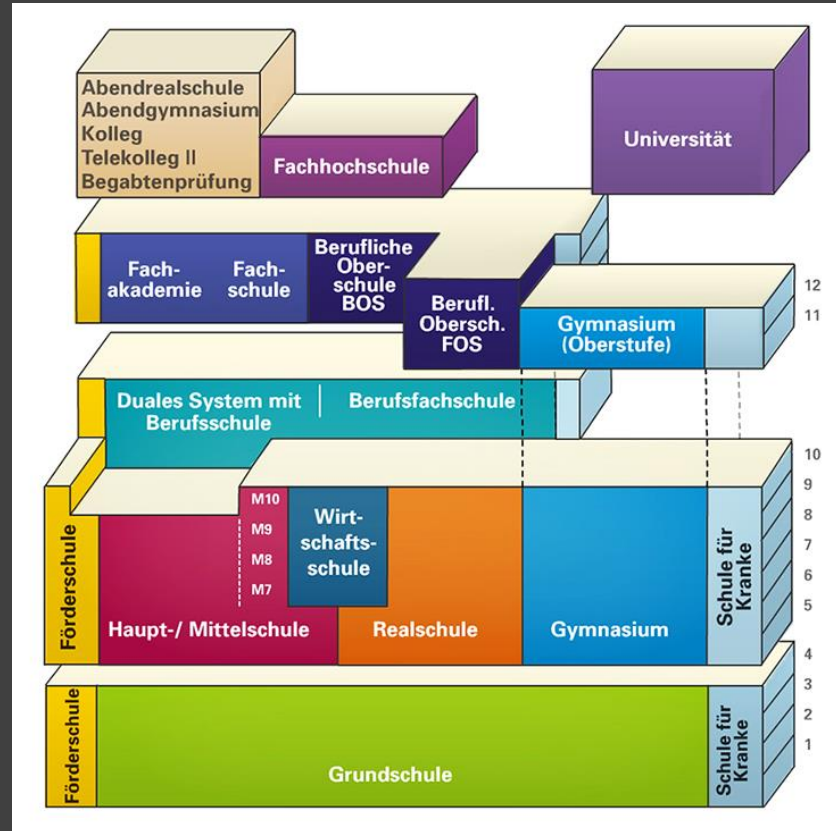
Sprachliche
Fähigkeiten

Lern- und
Arbeitsverhalten



Die Anforderungen
der jeweiligen
Schule

Kein Abschluss ohne Anschluss



Die Situation in der 4. Klasse der Grundschule

Schullaufbahnentscheidung Arbeitsplatzsituation

Lehrerkräfte

Leistungskontrollen
Beurteilung
Analyse: „ + / - “

Eltern

Erwartungen
Vergleich
untereinander

Leben

Zusatzunterricht
am Nachmittag ?

Möglicher Stress von Schülern/innen

Ängste, Selbstzweifel, Leistungsversagen
Schlafstörungen, Kopfschmerzen

Den Belastungen entgegen wirken

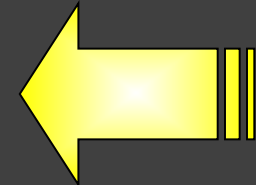
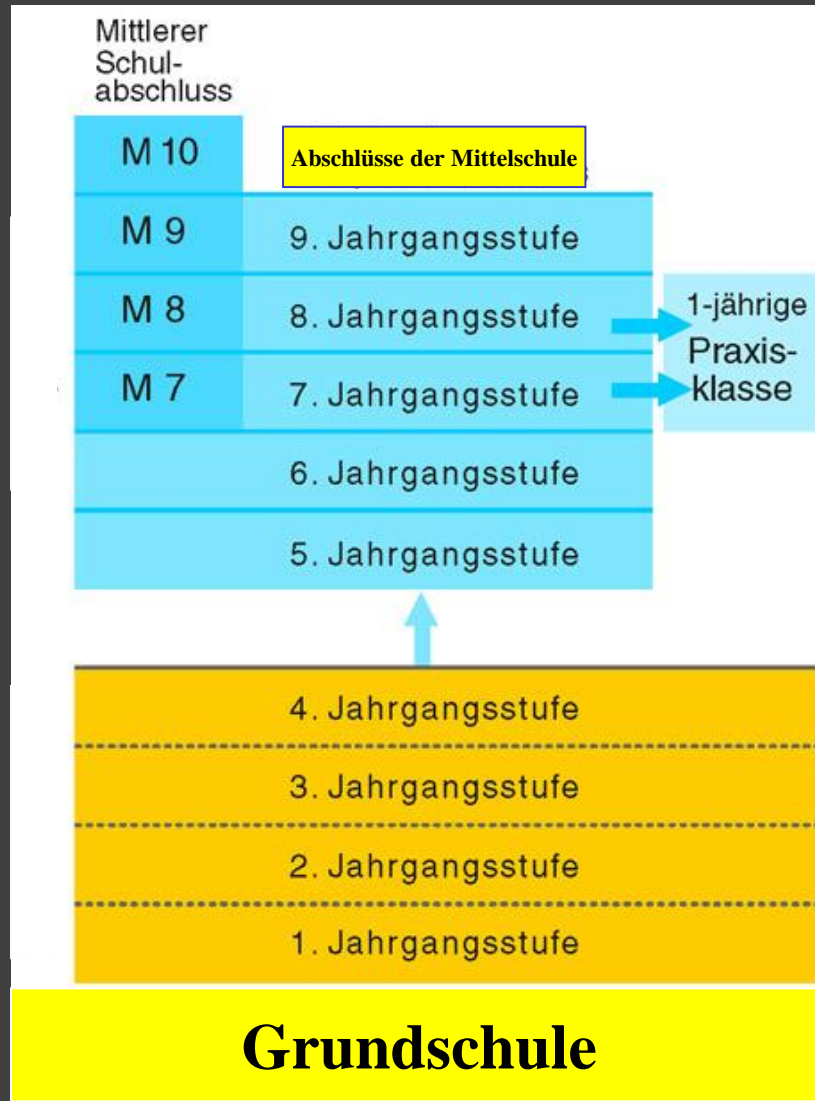
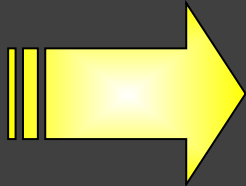
- Ziele setzen, die erreichbar sind
 - Stärken aufzeigen
 - Möglichkeiten aufzeigen
 - Ängste ernst nehmen
- 5. Klasse als „Gelenkklasse“ sehen
 - Optimismus zeigen

Die richtige Schule ist die Schule, die zu Ihrem Kind passt!



	M	
Allgemeinb-	I	-ldung
Schülerorien-	T	-ierung
Berufsvorberei-	T	-ung
Klassenlehr-	E	-rprinzip
Praxisbezogenes	L	-ernen
Ab-	S	-chlüsse
Ans-	C	-hlüsse
Sc-	H	-ulsozialarbeit
Ganztagesbetre-	U	-ng
Mitt-	L	-ere Reife
Soziales L-	E	-rnen

Die Mittelschule



Die Bayerische Mittelschule

Stark für den Beruf	Stark im Wissen	Stark als Person
Berufsorientierung	Mittlerer Schulabschluss, Quali, Regelabschluss, Praxisklassenabschluss	Klassenlehrerprinzip
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxisorientierter Unterrichtsansatz <ul style="list-style-type: none"> Betriebsbesichtigungen Betriebserkundungen Übungsfirmen Betriebspraktika ▪ Berufsorientierte Zweige <ul style="list-style-type: none"> Technik/Wirtschaft/Soziales ▪ Systematische Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> Mittelschule – Berufsschule Mittelschule – Wirtschaft Mittelschule – Arbeitsagentur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Kernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Mathematik, Deutsch u. Englisch durch individuelle Förderung Modulare Förderung Förderstunden ▪ Begabungsgerechtes Abschlussangebot <ul style="list-style-type: none"> Nach 10 Jahren: Mittelschulabschluss Nach 9 Jahren: Regelabschluss, Quali Neuer Praxisklassenabschluss ▪ Kooperation <ul style="list-style-type: none"> Mittelschule - Realschule Mittelschule - Wirtschaftsschule 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Selbst- und Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Konzept „Soziales Lernen“ Patenschaften ▪ Integration <ul style="list-style-type: none"> Sprachfördermaßnahmen Kleinere Klassen ▪ Jugendsozialarbeit

Die Fächer der Mittelschule

1. Deutsch
2. Mathematik
3. Englisch
4. PCB - *Physik/Chemie/Biologie* → *Natur und Technik*
5. GSE – *Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde*
→ GPG – *Gesellschaft/Politik/Geographie*
6. AWT - *Arbeit-Wirtschaft-Technik (5./6. Klasse)*
→ *WiB - Wirtschaft und Beruf*
7. WTG – *Werken/Textiles Gestalten (5./6. Klasse)*
→ *WG - Werken und Gestalten*
8. Katholische / evangelische Religionslehre oder Ethik
9. Musik
10. Sport
11. Kunsterziehung
12. Technik (ab der 7. Klasse)
13. Wirtschaft (ab der 7. Klasse) → *WuK Wirtschaft und Kommunikation*
14. Soziales (ab der 7. Klasse) → *ES- Ernährung und Soziales*

Hinführung zum Beruf

1. AWT Unterricht

- Einblick in Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Hilfen zur Berufsfindung
- Berufsberatung (Agentur für Arbeit)
- Betriebserkundungen
- Unterstützung durch Berufeinstiegsbegleiter

2. Arbeitspraktische Fächer (Wi, Te, So)

3. Berufsorientierungscamp, BO-Tage (7. Jgst.)

4. Betriebspraktika, Berufsinformationstag (8. Jgst.)

Mittlere-Reife-Zug der Mittelschule (M-Zug)

- Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule
- Gleichwertig aber nicht gleichartig
- Lebensnah und berufsbezogen
- Einforderung hoher Leistungsbereitschaft
und Leistungsfähigkeit

Der Weg in die M-Klasse

M-Klasse Mittlerer Schulabschluss

M 10 *
M 9 2,33 (D, M, E)
M 8 2,33 (D, M, E)
M 7 2,66 (D, M, E)

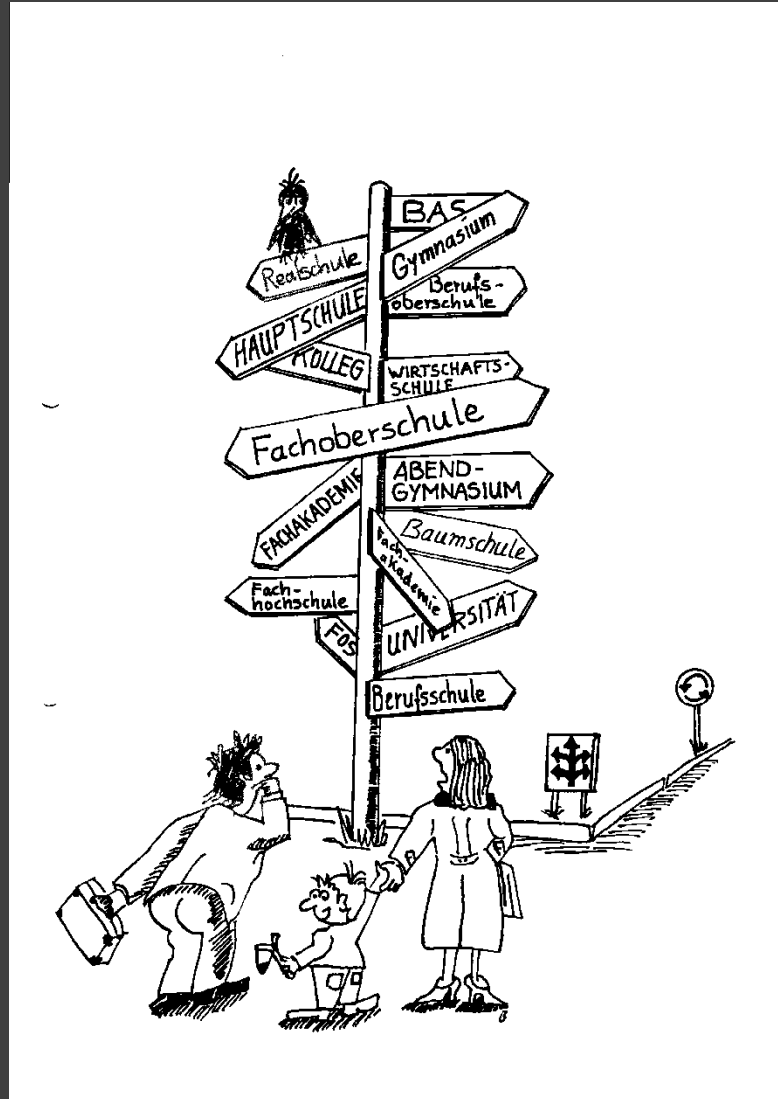
Regelklasse Qualifizierender Abschluss der Mittelschule

9
8
7
6

* § 8 Abs. 1 VSO

- **Gesamtbewertung** von mindestens **2,33 im Quali in Deutsch, Mathematik und Englisch**
- **Aufnahmeprüfung bei Nichterreichen des Notendurchschnitts ist möglich!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!



Übertritt an die Wirtschaftsschule

- Nach der 6. Klasse mit dem Notendurchschnitt 2,66 in Mathematik, Deutsch und Englisch.
- Aufnahmeprüfung ist möglich.
- Ein Wechsel nach der 7. 8. und 9. Klasse der Mittelschule an die Wirtschaftsschule ist möglich.

Übertritt an Realschule und Gymnasium

Übertrittsmöglichkeit von der 5. Klasse Mittelschule in die

a) 5. Klasse Realschule

Im Jahreszeugnis Durchschnittsnote aus Deutsch und Mathematik mindestens **2,5** → geeignet.

b) 5. Klasse Gymnasium

Im Jahreszeugnis Durchschnittsnote aus Deutsch und Mathematik mindestens **2,0** → geeignet.

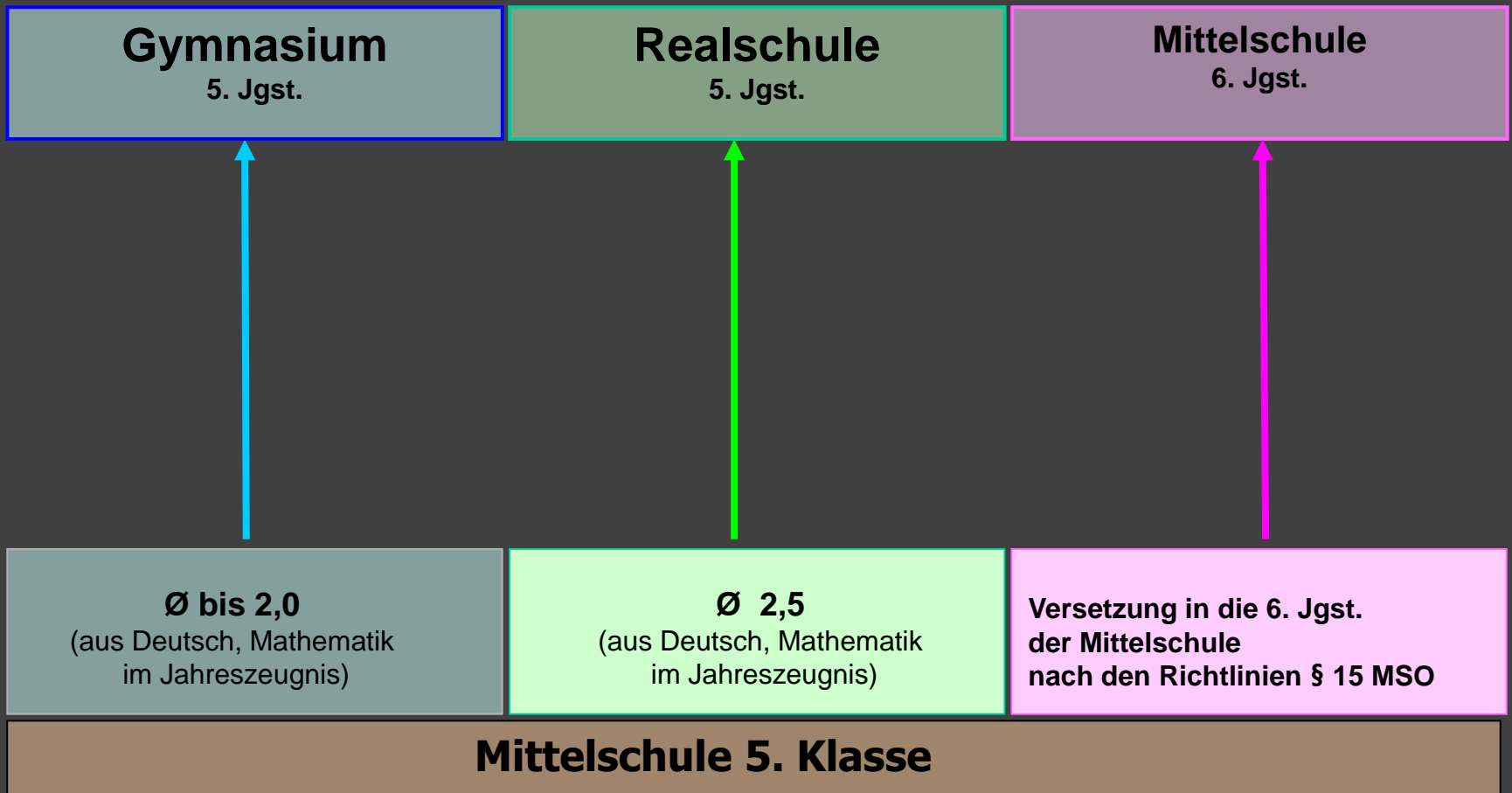
c) 6. Klasse der Realschule

Im Jahreszeugnis Durchschnittsnote aus Deutsch und Mathematik und Englisch mindestens **2,0** → Übertritt möglich

Übertritt

5. Klasse Mittelschule →

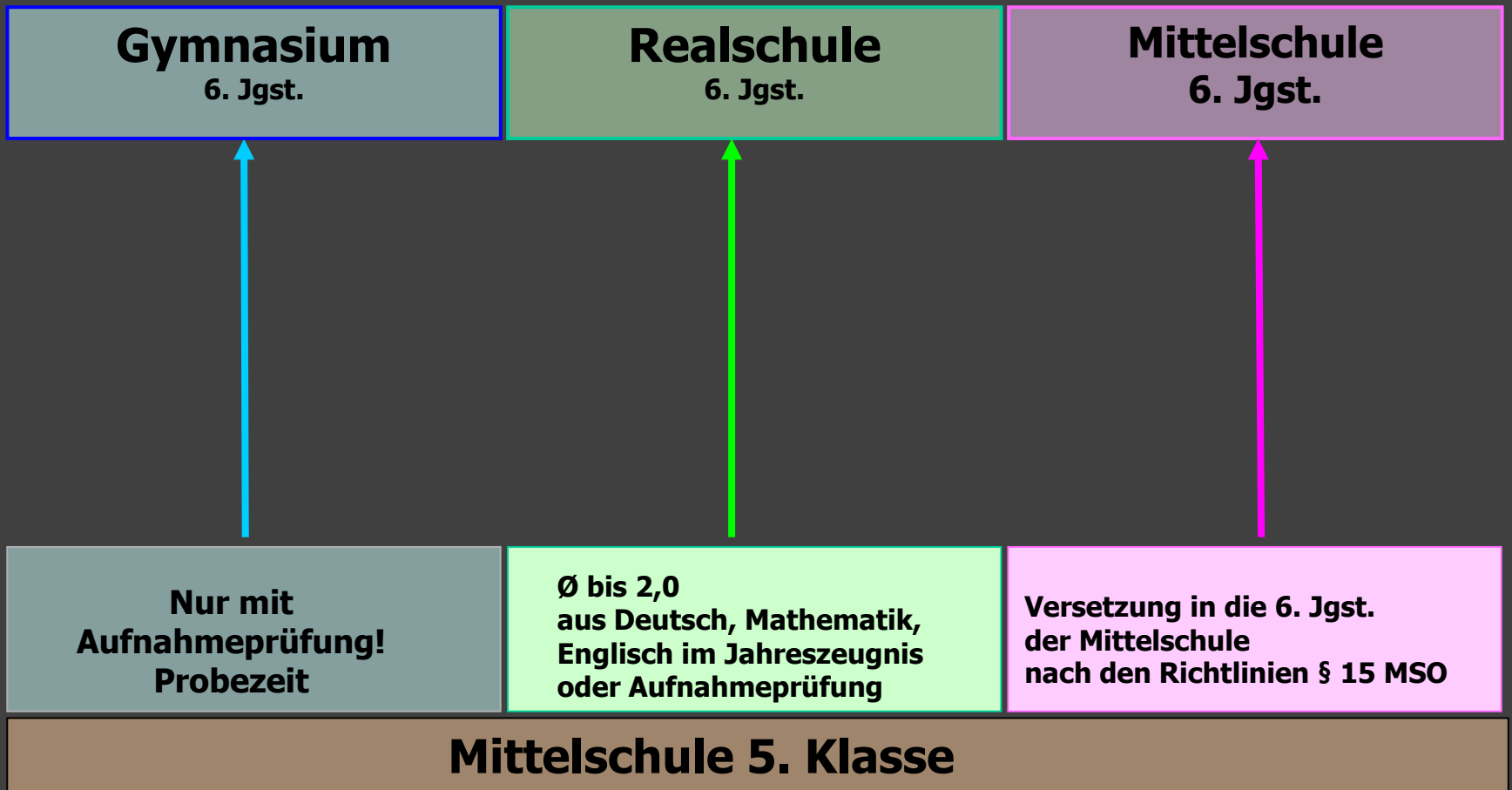
5. Klasse Gymnasium oder der Realschule



Übertritt

5. Klasse Mittelschule →

6. Klasse Gymnasium oder der Realschule



Schul- und Lernsituation an der Mittelschule

Auftrag der Mittelschule

- Grundlegende Allgemeinbildung
- Praxisbezogenes Wissen und Können
- *Hinführung und Vorbereitung auf den Beruf*
- Soziales Lernen → Selbst- und Sozialkompetenz

Lernbedingungen

- Klassenlehrerprinzip
- Ganztagesbetreuung → *Offene/Gebundene Ganztagschule*
- Lebensnahe, praxisbezogene Themen
- Individuelle Förderung, Wiederholung, intensives Üben

Schülerorientierung steht im Vordergrund